

Text: Redaktion in Zusammenarbeit mit ADMEDICO

Bild: zVg

DIE AUGENHORNHAUT – DAS FENSTER ZUR WELT

Haben Sie das auch schon erlebt? Der Winter kommt und damit auch der Schneematsch auf den Strassen. Wenn die Windschutzscheibe dann verschmutzt, ist die Sicht auf die Strasse unscharf und verschwommen, die Konturen verlieren sich, und Autofahren wird sehr gefährlich!

So ungefähr ist die Wahrnehmung, wenn unsere «Windschutzscheibe» des Auges, die Augenhornhaut, ihre Transparenz verliert und trübe wird. Für einen klaren Blick in die Welt ist eine durchsichtige Augenhornhaut unabdingbar. Sie besteht aus drei Schichten: die Oberflächenschicht schützt das Auge, erneuert sich ständig und wird durch den Tränenfilm feucht gehalten; die Mittelschicht sorgt dank geometrisch sortierter Gewebefasern für eine geordnete Lichtbrechung, und die Innenschicht hält die Augenhornhaut durchsichtig, indem sie überflüs-

siges Wasser beständig herauspumpt. Wenn aber eine dieser Schichten krank wird, ist es um die klare Durchsicht geschehen, und die Hornhaut trübt ein. Ursachen für eine Hornhauteintrübung sind häufig Stoffwechselschäden der Hornhautinnenschicht, Operationen, Verletzungen oder schwere Entzündungen aller Augenhornhautschichten. Das Sehvermögen kann dann sogar so schlecht werden, dass die betroffene Person gar nicht mehr am Alltag teilnehmen kann. Wenn eine medikamentöse Therapie je nach ursächlicher Erkrankung nicht mehr hilft, kann eine Transplantation der Augenhornhaut notwendig werden. Vor einer solchen Operationsentscheidung muss das Auge jedoch sorgfältig untersucht werden. Denn die klarste Augenhornhaut nützt nichts, wenn das übrige Auge funktionsuntüchtig ist. Eine Augenhornhauttransplantation ist eine hochspezialisierte Operation und wird schweizweit

jährlich etwa 900 mal pro Jahr durchgeführt, das erste Mal übrigens vor über 100 Jahren in unserem Nachbarland Österreich. Die Augenhornhaut-Transplantate werden von Schweizer Augenhornhautbanken und von ausländischen Gewebebanken zur Verfügung gestellt.

Wussten Sie, dass jede Person ihre Augenhornhäute nach dem Tod spenden kann? Denn Augenhornhauttransplantationen funktionieren nur mit menschlichen Augenhornhäuten. Diese müssen allerdings strenge Qualitätskriterien erfüllen, damit sie dem Patienten wieder einen klaren Blick schenken können. Die Erfolgsaussichten einer Augenhornhauttransplantation sind gesamthaft sehr gut, wenn die notwendige Nachbehandlung sorgsam durchgeführt wird. Was für ein schönes Geschenk, wenn der Patient dann wieder durch ein klares Fenster in die Welt schauen kann!



IHRE EXPERTIN:

Dr. med. Helga Reinsbagen ist ärztliche Leiterin und erfahrene Fachärztin FMH für Augenheilkunde und Ophthalmochirurgie im ADMEDICO Augenzentrum am Fährweg 10 in Olten. Sie ist Spezialistin für Augenhornhauttransplantationen.

Haben Sie Fragen zu Augenhornhauterkrankungen oder zur Augenhornhauttransplantation, oder wünschen Sie eine Beratung?

Dann melden Sie sich:

www.admedico.ch / olten@admedico.ch / 062 206 87 37